

Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 53, Craniosacral Therapie

Die Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 53, Craniosacral Therapie, gelten als Ergänzung und integrierter Bestandteil der Registrierungsbedingungen und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des EMR.

Für eine Registrierung dieser Methode gelten die jeweils aktuellen Registrierungsbedingungen sowie ergänzend dazu die vorliegenden Richtlinien. Wenn diese von den Registrierungsbedingungen abweichen, gehen die Richtlinien vor. Abweichungen gelten ausschliesslich für die Registrierung der Methode Nr. 53, Craniosacral Therapie.

1. Allgemeines

Für eine Registrierung dieser Methode ist eine Ausbildung nachzuweisen, die sich aus einer Grundlagen-, einer Fachausbildung und einem Praktikum zusammensetzt und insgesamt einen Umfang von mindestens 890 Lernstunden hat.

2. Grundlagenausbildung (insgesamt mind. 340 Lernstunden)

In der Grundlagenausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Fächer angemessen berücksichtigt sein:

2.1 Medizinische Grundlagen

- Anatomie und Physiologie des Menschen
- Krankheitslehre
- Pharmakologie
- Notfallmassnahmen
- Sicherheit und Hygiene

2.2 Psychologische Grundlagen

- Psychologie
- Kommunikation

2.3 Berufliche Grundlagen

- Berufsverständnis und Berufsethik
- Praxisführung

3. Fachausbildung (insgesamt mind. 300 Lernstunden)

In der Fachausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Lehrinhalte angemessen berücksichtigt sein:

3.1 Geschichte, Entwicklung und Philosophie der Craniosacral Therapie gemäss folgenden Schwerpunkten:

Fünf Grundprinzipien nach Dr. William Garner Sutherland, dem Begründer der Craniosacral Therapie, Ansätze/Strömungen der Craniosacral Therapie, innewohnende Gesundheit.

3.2 Therapeutische Grundhaltung und Prinzipien der Methode gemäss folgenden Schwerpunkten:

Craniosacrales System, craniosacraler Rhythmus, Mobilität der rezierten Spannungsmembran, Motilität der Schädelknochen und ihre Mobilität an den Suturen, Mobilität des Kreuzbeines, Synchondrosis sphenobasilaris, Stille und ihre Qualitäten, primäre Respiration, Potency und „Tides“, organisierende, embryologisch angelegte Fulcra, Zyklen von Inhalation/Expansion und Exhalation/Retraktion.

3.3 Therapieansatz, Wirkungsweise und Grenzen der Methode gemäss folgenden Schwerpunkten:

Selbstregulation des Nervensystems, Struktur und Funktion und deren Wechselwirkung, Fulcrum als Organisationsprinzip, Stillpunkte, Veränderung der Selbstwahrnehmung, Förderung der Eigenverantwortung, Stärkung der Handlungsfähigkeit.

3.4 Befunderhebung, Planung, Durchführung und Evaluation von Behandlungen gemäss folgenden Schwerpunkten:

Qualitäten der verschiedenen Rhythmen, mechanische, funktionelle und vegetative Muster, Grenzen der Patientin/des Patienten, eigene Grenzen, Qualität und Kontinuität der Rhythmen, Spannungsmuster, Dokumentation.

3.5 Prozessunterstützung gemäss folgenden Schwerpunkten:

Prozesse auf verschiedenen Bewusstseinssebenen (Bilder, Gedanken, Körperempfindungen und Gefühle), verbale, nonverbale und ressourcenorientierte Prozessbegleitung, Selbsthilfeübungen zur Förderung von Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung.

4. Praktikum (mind. 250 Lernstunden)

Das Praktikum im Umfang von insgesamt mindestens 250 Lernstunden ist ein integrierter Bestandteil der Ausbildung in Craniosacral Therapie. Mit dem Nachweis dieses Praktikums ist die Ziffer 4.6 der EMR-Registrierungsbedingungen erfüllt.

5. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. Januar 2024 in Kraft.

Oktober 2023